

# Viel Fantasie in belebten Straßen

**Fellbach** Stadtmarketing und Kulturamt sind zufrieden über die Lange Nacht - Kultur und Einkaufen. *Von Hans-Dieter Wolz*

**W**ortgewaltige junge Menschen trugen ihren Wettstreit vor dem Gebäude Cannstatter Straße 9 friedlich, aber Aufsehen erregend aus. Nach zwei Stunden an Vorträgen mit Fantasie und Wortwitz standen die Gewinner des Poetry Slam fest: Den ersten Platz errang Maja Rubinstein. Bei ihr applaudierte das Publikum, das die Lange Nacht vor allem vor den Schaufenstern der Buchhandlung verbrachte, am lautesten. Den zweiten und dritten Platz teilten sich Artenisa Bytci und Martin Schaefer. Gudrun Lack von Bücher-Lack freut sich über den Verlauf der Kooperation mit dem Jugendhaus Fellbach: „Dieser Abend war ein toller Erfolg für diese jungen Literaten.“

Auch die Fotografen des Live Light Painting waren erschöpft, aber froh über die Lange Nacht: „Sie waren ganz begeistert, und wir damit auch“, sagt Hannah Schröder-Klings, die Geschäftsführerin des Stadtmarketings, die Veranstalter. Ohne Pause haben sie in ihrer Dunkelzeit bis 20 Minuten nach Mitternacht künstlerische



*Kämpferisch und akrobatisch tanzen Fellbacher am Abend Capoeira.*

Foto: Hans-Dieter Wolz

Porträts für die vielen Besucher produziert. „Auch die Händler waren sehr zufrieden, ebenso wie die Leute vom Kunsthandwerkermarkt, von denen einige schon zum zweiten Mal in Fellbach waren“, berichtet die Stadtmarketing-Leiterin.

Kulturamtsleiterin Christa Linsenmaier-Wolf erlebte „einmal mehr eine gelungene Lange Nacht.“ Die in das Festival Europäischer Kultursommer eingebundene Kulturmeile orientierte sich nicht allein an den beiden Gastländern Finnland und Estland, sondern die waren unter dem Motto „Nordlichter“ zusammengefasst und der Rahmen dadurch erweitert: „Das Motto hat viel Fantasie hervorgebracht. Es war viel los, aber in ruhigen Bahnen“.

Nicht nur auf den Straßen waren zahlreiche Menschen unterwegs. Sie fanden den Weg auch in die Museum. Etwa 500 Menschen besuchten die Jubiläumsausstellung „500 Jahre Armer Konrad“ im

Stadtmuseum und ließen sich nicht von den Hunderten von Besuchern ablenken, die bei den Popbands der Musikschule Fellbach verweilt hatten. Ein paar Hundert suchten auch die Galerie der Stadt Fellbach auf mit dem „Armen Konrad in der Grafik von 1950 bis 2014“. Immerhin 50 Menschen schauten sich den Dokumentarfilm „Normal“ im Großen Saal des Rathauses an, eine deutsch-estnische Produktion – abseits vom Getriebe auf dem von Jazzliebhabern voll belegten Rathaus-Innenhof.

Eine Besonderheit ist auch von der Metzgerei Klingler in der Cannstatter Straße nachzutragen. Die hat während der Langen Nacht zwei Werke des Künstlers Gebhardt Binder enthüllt. Die zwei „schwäbischen gestandenen Schweine“, wie der Künstler von ihnen spricht, thronen jetzt auf dem Vordach. Die Schweinsdame trägt eine Tracht aus der Saulgauer Gegend, der Eber nach Nellinger Trachtvorbild.



*Zwei Schweine in Tracht.* Foto: Patricia Sigerist